

# Volles Programm, fast leerer Saal

**KULTUR** Das erste und bisher einzige Gezeitenkonzert 2020 in Emden fand in der Johannes a Lasco Bibliothek statt

VON INA WAGNER

**EMDEN** – Man wusste im ersten Moment tatsächlich nicht, was man mehr bewundern sollte: die außergewöhnliche Stimme der Sopranistin **Juliane Banse**, die spannungsvolle instrumentale Zusammensetzung des ältesten Kammerorchesters der Welt, des Tschechischen Nonetts, oder das eindrucksvolle Programm – ein Bild musikalischer Variabilität.

Ehrlicherweise muss man sagen: Es war alles zusammen, was einen ungemein wirkungsvollen Eindruck machte. Und obwohl das Publikum in seiner Zahl stark begrenzt war – 70 Personen waren in dem würdigen Mittelschiff der Johannes a Lasco Bibliothek erlaubt, 50 nahmen schließlich Platz – gab es ungemein kraftvollen Applaus.

Das von der Reederei Lau-

terjung gesponserte Konzert bot eine Fülle musikalischer Schwergewichte. Dazu gehörte Bohuslav Martinůs „Nonett Nr. 2“, das dieser 1959 dem 1924 gegründeten Tschechischen Nonett gewidmet hatte – eine Musik, die so lyrisch daher kam, dass man auf eine Traumreise geschickt wurde, die alle Hürden von Zeit und Raum überwand – voller Verve und Gefühl, voller Geschmack und doch mit feinfühleriger Grandezza.

Die Wesendonck-Lieder von Richard Wagner – welche eine Schöpferkraft offenbarte sich in diesen fünf Kompositionen. Juliane Banse war dabei die Vermittlerin jener Gedanken, die dann bei Wagner im Tristan- und Isolde-Epos ihre Vollendung fanden. Die Sopranistin gestaltete mit ihrer ungemein kraftvollen und modulationsreichen Stimme eine fesselnde Spann-



Am Donnerstag trat Juliane Banse gemeinsam mit dem Tschechischen Nonett im Rahmen der Gezeitenkonzerte in der Johannes a Lasco Bibliothek auf.

BILD: KARLHEINZ KRÄMER

breite von Befindlichkeiten – wirkungsreich umspinnen von der Musik des Nonetts – eine geradezu symbiotische Verbindung von Wort, Gesang und Klang.

Seinen Höhepunkt erreich-

te das Konzert dann in der Interpretation der Brahms-Serenade Nr. 1 op. 11. Das Jugendwerk mit seiner pastoralen Grundstimmung erhebt sich über den schlichten Alltag und kennzeichnet einen viel-

schichtigen Lebensgrund voller Diversitäten. Das war vom Tschechischen Nonett wunderbar gespielt und mit ausdrucksvoller Gestik gespickt.

Wie fein das Ensemble aber auch „Gassenhauser“ der klas-

sischen Literatur beherrscht und zu funkelnden Juwelen umbaut, zeigte sich an der Zugabe – ein Satz aus Mozarts „Nachtmusik“, der der Brahms-Serenade keineswegs als Kontrapunkt entgegengesetzt wurde, sondern als kleiner, effektvoller Verweis auf eines der großen Vorbilder des Hamburger Komponisten fungierte.

■ **NDR Kultur hat das Emdener Konzert aufgezeichnet.** Es wird am 22. November um 11 Uhr gesendet.

■ **Tags zuvor gastierten die Gezeiten in Leer,** wo der Bandoneon-Virtuose **Victor Villena** gemeinsam mit dem Minguet Quartett im Theater An der Blinke das Programm „Beethoven goes Tango“ spielte. Dieses wird bereits am Sonntag, 18. Oktober, um 20.03 Uhr auf **Deutschlandfunk Kultur** zu hören sein.